

Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau

Niederschrift über die Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau vom 15. März 2023 um 19:00 Uhr in der Gaststätte „Zum Keglerheim“

Die Einladung zu der o.a. Versammlung erfolgte satzungsgemäß durch öffentliche Bekanntmachung in der GNZ am 23. Februar 2023

Hiernach wird folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Begrüßung
2. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr
 - a) Vorsitzender,
 - b) Verlesung des Protokolls der letzten Genossenschaftsversammlung 2022
 - c) Kassenprüfer
3. Aussprache über die Jahresberichte
4. Entlastung des Vorstandes und der Kasse
5. Wahl eines Wahlleiters
6. Neuwahl des Vorstandes und zwei Kassenprüfer
 - a) Jagdvorsteher/in
 - b) stellvertretende Jagdvorsteher/in
 - c) Schriftführer/in
 - d) 2 Kassenprüfer
7. Bericht des Jagdpächters
8. Änderung des Jagdpachtverhältnisses wegen Pächterwechsel
9. Beschlussfassung über die Verwendung der Jagdpacht
10. Verschiedenes

Zu TOP 1

Die Vorsitzende Sigrid Lofink eröffnete um 19:05 Uhr die Versammlung und begrüßte die Jagdgenossen. Die Gemeinde wurde durch Herrn Bürgermeister Matthias Pfeifer vertreten. Sigrid Lofink stellte fest, dass zu der Versammlung ordnungsgemäß eingeladen und die Versammlung gemäß Satzung § 6 ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienen oder vertretenen Genossen/innen beschlussfähig ist. Die Anwesenheitsliste der Versammlungsteilnehmer ist als Anlage beigefügt und Bestandteil der Niederschrift.

Zu TOP 2a

Im Jahre 2022 fanden zwei Vorstandssitzungen und eine Genossenschaftsversammlung statt.

Die Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau unterstützte wie in den letzten Jahren auch gemeinsam mit der Gemeinde Hasselroth, dem Jagdpächter Gerhard Lofink und dem Landwirt Philipp Holzner das Projekt „Main-Kinzig blüht. So wurden auf dem Feld am Agrarweg zwischen Neuenhaßlau und Niedermittlau sowie am Lerchenberg die insgesamt 3 Blumenwiesen weiterhin gepflegt und bearbeitet. Leider war der Sommer in 2022 sehr trocken, da die Saat nur spärlich aufgegangen ist, ist der gewünschte Erfolg leider ausgeblieben.

Am 14. Oktober 2022 fand nach langer Corona-Auszeit wieder die Mitgliederversammlung vom Verband der Jagdgenossenschaft im Landgasthof „Zur Quelle“ in Aufenau statt und nicht wie in den letzten 3 Jahren online. Ich habe daran teilgenommen.

Am 14. Oktober nahm ich an einer Online-Veranstaltung vom Verband der Jagdgenossenschaft „**Umsatzsteuer – was müssen Jagdgenossenschaften beachten**“ teil.

Der Antrag auf die „**Kleinunternehmerregelung**“ wurde vom Vorstand an das Finanzamt geschickt.

2b) Sigrid Lofink verlas das Protokoll der Genossenschaftsversammlung vom 28. Juli 2022.

2c) Die Kasse wurde von den Kassenprüfern Lisa Stichel und Heiko Semmel am 11. Februar 2023 geprüft. Alle Kassenbewegungen sind durch Unterlagen nachgewiesen.

Die Kasse wurde ordentlich und einwandfrei geführt.

Der Bankbestand Girokonto beträgt per 31.01.2023 € 1.926,63 und ist bei der Raiffeisenbank Neuenhaßlau verbucht.

Der Bestand des Festgeldkontos bei der (Raiba) beträgt per 31.12.2022 € 5.228,59.

Der Kassenbestand beträgt per 11.02.2023 € 120,21.

Die Jagdpacht in Höhe von € 1.620,00 ist am 04.04.2022 auf das Konto der Jagdgenossenschaft Neuenhaßlau eingegangen, davon sind an die Gemeinde Hasselroth nach der Genossenschaftsversammlung vom 21.04.2022 und des Beschlusses über die Verwendung der Jagdpacht € 783,58 zweckgebunden für Pflege und Neuanlage von Bienenweiden/Blühflächen überwiesen worden.

Zu TOP 3

Zu der Aussprache über die Jahresberichte gab es keine Wortmeldungen.

Zu TOP 4

Die Entlastung des Vorstandes und der Kasse wurde von Heiko Semmel gestellt.

Durch **einstimmigen** Beschluss stimmte die Versammlung diesem Antrag zu.

Zu TOP 5

Als Wahlleiter wurde Matthias Pfeifer vorgeschlagen, er nahm das Amt an.

Zu TOP 6: Neuwahl des Vorstandes

Vorgeschlagen wurde als

Jagdvorsteherin: Sigrid Lofink
stellvertretende Jagdvorsteherin: Christine Wagner
Schriftführer: Hans Faß
2 Kassenprüfer: Lisa Stichel und Heiko Semmel

Die Kandidaten wurden einzeln und **einstimmig** gewählt und nahmen das jeweilige Amt an.

Zu TOP 7

Jagdpächter Gerhard Lofink gab einen ausführlichen Bericht über die jagdlichen Verhältnisse im Revier. In der Niederschrift wurde festgehalten:

Jagdpächter Gerhard Lofink bedankte sich beim Vorstand der Jagdgenossenschaft, bei Wilhelm Bieber für die immer gewährte Hilfe, wenn man sich beispielsweise mit dem Auto mal festgefahren hat. Bei dem Landwirt Philipp Holzner, für die Pflege und Bearbeitung der Bienenweide, bei Jürgen Hruby und beim Bauhof der Gemeinde Hasselroth für die gute Zusammenarbeit.

Im letzten Jagdjahr wurden 10 Wildschweine erlegt, 22 Stück Rehwild, 4 davon waren Fallwild. Zur Strecke kamen 22 Waschbären und 18 Füchse.

Im November fand eine kleine Treibjagd statt, hier wurden 3 Hasen erlegt.

Anfang Februar wurde im Schillgensee ein Rehkitz nachweislich von einem Hund gerissen. Der Besitzer des Hundes konnte nicht ausfindig gemacht werden.

Leider kommt es in den Revieren von Hasselroth immer wieder vor, dass Rehe von wildernden Hunden gerissen werden. Ursache hierfür sind uneinsichtige Hundebesitzer, die ihre Hunde immer wieder frei laufen lassen.

Die Waschbären haben in den letzten Jahren so stark zugenommen, sodass eine effiziente Bejagung wie auch im vergangenen Jagdjahr nicht mehr möglich war.

Unsere Neubürger, die Biber breiten sich in der Gemeinde Hasselroth immer mehr aus. Die Biber verstopfen die Bachläufe und verursachen dadurch Überschwemmungen auf den umliegenden Feldern und Wiesen.

Wildschäden, die bezahlt werden müssen, gab es im letzten Jagdjahr nicht, da die betroffenen Bauern sehr großzügig waren. Das zeugt von einem guten Verhältnis zwischen den Bauern und dem Jagdpächter.

Schwer bemängelt wurde von Gerhard Lofink auch, dass immer mehr Müll in der Natur hinterlassen wird, nicht nur von Spaziergängern, sondern auch von irgendwelchen Firmen, die ihren Sondermüll um Kosten zu sparen in der Natur entsorgen. Dies alles geht zu Lasten unserer Bürger und der Gemeindekasse. Hier kommen nach Aussage der Gemeinde einige tausend Euro zusammen.

Bevor wir zum TOP 8 kommen, berichtete Gerhard Lofink warum es zur Änderung des Jagdpachtverhältnisses kommen soll.

Nach nunmehr 29 Jahren habe ich mich schweren Herzens dazu entschlossen aus Alters- und Gesundheitsgründen die Jagdpacht aufzugeben. Über einen Nachfolger habe ich mir lange Gedanken gemacht und bin zu dem Entschluss gekommen, die Jagdpacht an einen jungen Mitjäger von mir, Eric Müller, der sich in der Vergangenheit im Revier Neuenhaßlau sehr stark engagiert hat, abzugeben. Ich gehe davon aus, dass Eric Müller ein würdiger Revierpächter sein wird, auch werde ich weiterhin im Revier Neuenhaßlau als Begehungsscheininhaber auf die Jagd gehen und Eric Müller mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Eric Müller stellte sich den anwesenden Mitgliedern der Jagdgenossenschaftsversammlung vor und erstattete einen kurzen Lebenslauf.

Bürgermeister Matthias Pfeifer bedankte sich bei Gerhard Lofink für die fast drei Jahrzehntelange Arbeit für die Hege und Pflege des Reviers Neuenhaßlau, sowie für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Bauhofmitarbeitern. Unser Jagdpächter hat einen super Job gemacht.

Auch befürwortete der Bürgermeister Matthias Pfeifer die Wahl des zukünftigen Pächters, da er aus dem Umfeld von Gerhard Lofink kommt und mit dem Revier Neuenhaßlau schon vertraut ist und sich ebenfalls für die Hege und Pflege von Wild und Natur einsetzt.

Sigrid Lofink dankte dem Jagdpächter für seinen Bericht und die langjährige sehr gute Zusammenarbeit. Dem Bürgermeister dankte sie für die lobenden Worte über Gerhard Lofink.

TOP 8

Sigrid Lofink verlas die Vereinbarung zur Jagdpachtübernahme wegen Pächterwechsel, damit die anwesenden Mitglieder der Jagdgenossenschaftsversammlung Neuenhaßlau darüber abstimmen können.

Die Abstimmung erfolgte **einstimmig**, somit ist Eric Müller ab dem 01. April 2023 der Nachfolgepächter des Reviers Neuenhaßlau für die noch verbleibenden 8 Jahre der Pachtzeit.

TOP 9

Der Vorstand schlägt vor, die Jagdpacht in Höhe von € 783,58 an die Gemeinde Hasselroth zu überweisen, **zweckgebunden** für den **Kindergarten in Neuenhaßlau** zur Anschaffung von Kindergartenmaterialien.

Der Vorschlag wurde **einstimmig** angenommen und **beschlossen**.

Die Jagdpacht kommt nicht zur Auszahlung an die Grundstückseigentümer.

TOP 10

Da der Solarpark Hasselroth in der Gemarkung Neuenhaßlau nicht bejagd werden kann, fällt er aus der bejagbaren Fläche raus. Das Revier Neuenhaßlau hat 340,07 ha. Der Solarpark hat 4,9 ha. Der ha-Preis beträgt 4,99 € x 4,9 ha = € 24,45 Um diesen Betrag muss die Pacht zum 01. April 2023 gemindert werden.

Durch **einstimmigen** Beschluss stimmte die Versammlung zu.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, bedankte sich Sigrid Lofink bei den Jagdgenossen und schloss die Versammlung um 21:30Uhr.

Hasselroth, den 19. März 2023



Sigrid Lofink
Jagdvorsteherin